

Münster, 08. April 2016

---

## **Quote an nierauchenden Jugendlichen auf Höchststand**

### **Drogenaffinitätsstudie 2015 erschienen**

Die Drogenaffinitätsstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurde am 06. April 2016 von der Bundesdrogenbeauftragten veröffentlicht. Den Studienergebnissen zufolge liegt die Raucherquote in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen auf dem niedrigsten Stand seit der Erhebung durch die BZgA in den 1970er Jahren. Auch die Quote der jugendlichen Nierauchenden hat mit 79,1 Prozent einen Höchststand erreicht.

Beim regelmäßigen Alkoholkonsum, das heißt mindestens einmal pro Woche, ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Abnahme zu beobachten. Obwohl ebenfalls die Verbreitung des Rauschtrinkens teilweise zurückging, liegt sie insgesamt immer noch auf einem hohen Niveau. 15,9 Prozent der männlichen und 12,5 Prozent der weiblichen Jugendlichen geben an, dass sie sich mindestens einmal im Monat in einen Rausch trinken, bei den 18- bis 25-Jährigen sind es bei den Männern 44,6 Prozent und bei den Frauen 32,9 Prozent.

Cannabis ist nach wie vor die mit Abstand am meisten konsumierte illegale Substanz. 9,7 Prozent der 12- bis 17-Jährigen erklären, schon einmal im Leben Cannabis konsumiert zu haben. Bei den 18- bis 25-Jährigen sind es bereits 34,5 Prozent.

*Quelle: „Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2015“*

*Gesamtstudie: [http://www.drogenbeauftragte.de/fileadmin/dateien-dba/Presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen\\_2016/DAS\\_2015\\_Basis-Bericht\\_fin.pdf](http://www.drogenbeauftragte.de/fileadmin/dateien-dba/Presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen_2016/DAS_2015_Basis-Bericht_fin.pdf)*

*Faktenblatt mit ausgewählten Ergebnissen:*

*[http://www.drogenbeauftragte.de/fileadmin/dateien-dba/Presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen\\_2016/2016-04-06\\_Info-Blatt\\_Drogenaffinitaetsstudie.pdf](http://www.drogenbeauftragte.de/fileadmin/dateien-dba/Presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen_2016/2016-04-06_Info-Blatt_Drogenaffinitaetsstudie.pdf)*

The logo consists of the letters 'LWL' in a bold, dark blue, sans-serif font.

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.